

Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'795  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 11  
Fläche: 84'867 mm<sup>2</sup>



# Ein Augenschein auf dem Trolerhof macht Biodiversität konkret

Menziken Eine Flurbegehung auf dem Trolerhof zeigt: Die biologische Vielfalt gibt es

Véronique Chevillat vom Forschungsinstitut für Bio-Landbau erklärt einer Besuchergruppe die Eigenarten und die Pflege einer Fromentalwiese.

## Ein Augenschein auf dem Trolerhof macht Biodiversität konkret

Menziken Eine Flurbegehung auf dem Trolerhof zeigt: Die biologische Vielfalt gibt es

VON PETER SIEGRIST (TEXT UND FOTOS)

Der Trolerhof oberhalb Menziken ist bekannt. Sei es das Restaurant und die Gartenwirtschaft oder der Bauernhof von Ruedi Weber, mit den durch Hecken klar strukturierten Feldern, blühenden Wiesen und Hochstammbäumen.

Auf Einladung des Berufsbildungszentrums Liebegg trafen sich am Donnerstagabend über 100 Personen, darunter viele Landwirte, zu einem Flurgang auf dem Trolerhof. Erwartet

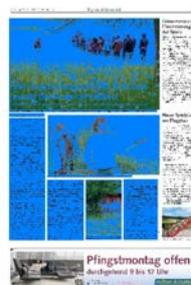
hatten die Veranstalter von Bio Suisse, Liebegg und dem FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) etwa 40 Interessierte.

Ziel der Flurbegehung sei, den Blick für die Bio-Diversität, das heisst für die Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren auf dem Hof, zu schärfen, sagte Peter Suter vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg. Der biologische Landbau erbringe zwar bereits heute «deutliche Mehrleistungen zugunsten der Biodiversität» im Vergleich zur konventionellen Landwirt-

schaft, schreibt das FiBL in einer Broschüre. Weil der Anteil der naturnahen Flächen viel grösser sei, beherbergten Bio-Betriebe rund 30 Prozent mehr Arten und 50 Prozent mehr Individuen als nicht-biologisch bewirtschaftete Betriebe.

### Ein Drittel für den Ausgleich

In zwei Gruppen aufgeteilt durchstreiften die Besucher Fluren und Hecken auf Ruedi Webers Hof. Der Landwirt hat den Trolerhof vor 20 Jahren übernommen und auf biolo-



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'795  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 11  
Fläche: 84'867 mm<sup>2</sup>

gisch umgestellt. «Dabei habe ich von meinen 30 Hektaren Land einen Drittel der Fläche für Ökoflächen ausgeschrieben», erklärte Weber. Dank eines Arrangements mit der Gemeinde und den Direktzahlungen ist für Webers Betrieb der Ertragsausfall wegen der Ökoflächen gedeckt.

Für die Biodiversitätsförderfläche (ein Drittel der Gesamtfläche) erhält Weber rund 34 000 Franken jährlich. Damit werden Ertragsausfall und Pflegearbeiten abgegolten. Bio-Bauern sind auch Landschaftsgärtner und wissen genau: Ökoflächen sind mit grossem Arbeitsaufwand verbunden.

Mit Interesse folgten die Besucher den Ausführungen von Véronique Chevillat vom FiBL bei den einzelnen Öko-Elementen in der Landschaft. Webers Hof zeichnet sich aus durch 340 Hochstammbäume, viele während der letzten 20 Jahre gepflanzt. Für die Vernetzung hat Weber 1700 Meter Hecken gepflanzt. Weitere Elemente sind eine mehrjährige Buntbrache und eine kurz vor dem Blust stehende Fromentalwiese (wenig genutzte Dauerwiese).

Diese Kulturen und damit die Landwirte sind heute an eine Vielzahl von Vorschriften und Kontrollen gebunden, sonst fliessen keine Direktzahlungen. Auch das gehört zur heutigen Landwirtschaft.

### Einsatz für Artenvielfalt

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) weist der intensiven Landwirtschaft mit ihrem Pestizid-, Kunstdüngereinsatz, den Flubereinigungen und dem Einsatz von schweren Maschinen die Schuld zu für den «Rückgang der biologischen Vielfalt». Der biologische Landbau hingegen wirke sich positiv aus auf die Diversität. Gründe dafür seien der Verzicht auf Herbizide und Pestizide, schonende Bodenpflege, geringerer Viehbesatz pro Fläche und ein höherer Anteil wertvolle Nutz- und Ökoflächen sowie die vielfältige Betriebsstruktur. (PSI)

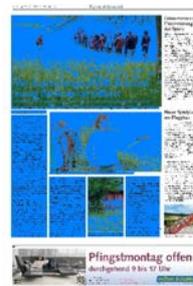
### @ ausserdem zum Thema

Weitere Fotos finden Sie online unter [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch)



Auf dem Trolerhof werden Mutterkühe gehalten.

Datum: 18.05.2013



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'795  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 11  
Fläche: 84'867 mm<sup>2</sup>



Trolerlandwirt Ruedi Weber weist auf eine Niederwuchshecke mit Krautsaum hin.